



## 0. Eröffnung der Stadtratssitzung

**Stadtratspräsident Roland Christen** begrüsst die Anwesenden, insbesondere die geschätzten Gäste und die Medienvertretenden und speziell das neue Stadratsmitglied, Herrn Matthias Wüthrich, welcher heute erstmals für die Partei der Grünen Langenthal (GL) den durch den Rücktritt von Tobias Hirschi per 31. Oktober 2011 freigewordenen Sitz der Partei National Orientierter Schweizer (PNOS) einnehme.

Als Ratspräsident freue es ihn ausserordentlich, dass der Langenthaler Ehrenbürger, Mitbürger, Freund und Kamerad, Johann Niklaus Schneider-Ammann am Mittwoch, 14. Dezember 2011 mit einem guten Resultat als Bundesrat wiedergewählt worden sei. Im Namen des Parlamentes und der Stadt Langenthal gratuliere er Herrn Bundesrat Johann Niklaus Schneider-Ammann herzlich zur Wiederwahl und wünsche diesem für die Zukunft viel Kraft, Ausdauer, Geduld, Freude und Zuversicht. Herr Bundesrat Schneider-Ammann werde auch weiterhin für die Stadt, die Region, den Kanton und für das ganze Land eine hervorragende Persönlichkeit sein. So wie Herr Niklaus Schneider-Ammann für die Firma Ammann eingestanden sei, werde er auch weiterhin für die Schweiz eintreten und deren liberale Werte pflegen. Herr Bundesrat Johann Niklaus Schneider-Ammann werde im Namen des Stadtrates ein Gratulationsschreiben (datiert mit 19. Dezember 2011) zugestellt erhalten.

Er erteilt der Protokollführerin das Wort zur Vornahme des Appells:

- **38** Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend
- **2** Mitglieder des Stadtrats sind entschuldigt abwesend
- **7** Mitglieder des Gemeinderats sind anwesend

**Stadtratspräsident Roland Christen** informiert, dass Frau Rebekka Leuthardt (FDP) am 7. Dezember 2011 ihren Rücktritt aus der Finanzkommission per 31. Dezember 2011 bekannt gegeben hat, wodurch in der Finanzkommission per 1. Januar 2012 eine Vakanz entstehe. Damit die Finanzkommission bereits ab Januar 2012 personell vollständig arbeiten könne, schlage er vor, die Traktandenliste um ein Geschäft bzw. Traktandum zu erweitern und die Ersatzwahl eines Finanzkommissionsmitgliedes als Traktandum Nr. 6 einzufügen. Er bittet mittels der orangenen Stimmkarte zu zeigen, ob diesem Vorgehen zugestimmt werde.

- **Dem Vorschlag des Stadtratspräsidenten, die Traktandenliste zu erweitern und die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Finanzkommission unter Traktandum Nr. 6 einzufügen, wird einstimmig zugestimmt.**

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-



## 1. Verwendung des Ratskredits 2011

### I Eintretensfrage:

Eintreten ist unbestritten und schweigend genehmigt.

### II Detailberatung:

**Stadtratspräsident Roland Christen:** Mit Stadtratsbeschluss vom 14. Dezember 2009 habe das Parlament die Wiedereinführung des Ratskredits beschlossen. Die Höhe des Betrages sei auf Fr. 2'000.00 festgelegt worden. Der Ratskredit des Jahres 2010 sei auf Antrag der FDP/jll-Fraktion an den Verein Quodlibet, Langenthal vergeben worden. Turnusgemäss stehe das Antragsrecht für die Vergabe des Ratskredits 2011 der SP/GL-Fraktion zu.

**Anna Aeberhard, SP/GL-Fraktion:** Die SP/GL-Fraktion habe relativ lange über dieses Traktandum diskutiert und beschlossen, den Ratskredit 2011 gerne an einen über 80 Jahre alten Langenthaler Verein zu vergeben. Trotz seines Alters sei der Verein erstaunlich jung geblieben. Über 100 junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder würden in dieser Organisation ihre Samstag Nachmittage und einen Teil ihrer Sommerferien verbringen. Die Rede sei von der Pfadiabteilung Dreilinden, Langenthal. Die "Pfader" mit ihren Hemden und den farbigen Halstüchern seien bestimmt schon allen einmal in der Stadt oder vielleicht im Wald begegnet. Der Verein integriere Kinder im Alter ab fünf Jahren. Die Leiter seien zwischen 16 und 22 Jahre alt. Die Kleinen werden von den Grösseren betreut bis diese später die Verantwortung und Rolle wiederum selber für Kleinere übernehmen können. Die Pfadi biete Kindern und Jugendlichen ein attraktives Freizeitangebot (am Lagerfeuer singen, zusammen kochen und grillen, campieren und wandern). Die Pfadi sei eine nicht-religiöse und apolitische Organisation, die Kindern und Jugendlichen auf eine geniale Art und Weise den Umgang mit der Natur, soziales Verhalten in der Gemeinschaft und die Übernahme von Verantwortung bebringe. Die Leiterinnen und Leiter arbeiten ehrenamtlich und die damit verbundenen Freundschaften würden nicht selten ein Leben lang halten.

Die "Pfader" zahlen einen Mitgliederbeitrag von Fr. 50.00 pro Jahr, den sich alle Eltern leisten können. Die berühmten Pfadilager und das dazu benötigte Material (Zelte, Seile, Kochkessel usw.) würden aber natürlich Geld kosten, weshalb die SP/GL-Fraktion den Verein mit dem Ratskredit 2011 im Betrag von Fr. 2'000.00 unterstützen möchte. Die SP/GL-Fraktion sehe darin eine gute Investition in eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche.

### III Abstimmung:

**Der Stadtrat beschliesst mit 38 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 0 Enthaltungen):**

- 1. Der Vergabe des Ratskredits 2011 im Betrag von Fr. 2'000.00 an die Pfadi Langenthal, Abteilung Dreilinden wird zugestimmt.**
- 2. Das Büro des Stadtrats wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.**

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-



## 2. Wahl des Büros des Stadtrates für das Jahr 2012

### I Eintretensfrage:

Eintreten ist unbestritten und schweigend genehmigt.

### II Detailberatung:

**Stadtratspräsident Roland Christen** bittet die Stadtratsfraktionen im Sinne von Art. 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates um Wahlvorschläge zur personellen Bestellung des Stadtratsbüros 2012.

### III Abstimmung:

#### a. Wahl des Präsidiums

**Pierre Masson, SP/GL-Fraktion** schlägt **Beatrix Greber**, Pflegefachfrau/Familienbegleiterin, zur Wahl als Stadtratspräsidentin 2012 vor.

**Stadtratspräsident Roland Christen** stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden und bittet um Stimmabgabe:

- **Beatrix Greber (SP) wird in offener Wahl mit 37 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 1 Enthaltung) zur Stadtratspräsidentin für das Jahr 2012 gewählt.**

**Stadtratspräsident Roland Christen** gratuliert Beatrix Greber im Namen des Stadtrates mit der Übergabe eines Blumenstrausses zur Wahl.

**Beatrix Greber** dankt dem Parlament für das ihr ausgesprochene Vertrauen und bestätigt die Annahme der Wahl.

*(Applaus)*

#### b. Wahl des Vizepräsidiums

**Manuel Ischi, EVP/glp-Fraktion** schlägt **Daniel Steiner-Brütsch**, Dr. phil. nat./Fachhochschuldozent, zur Wahl als Stadtrats-Vizepräsident 2012 vor.

**Stadtratspräsident Roland Christen** stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden und bittet um Stimmabgabe:

- **Daniel Steiner-Brütsch (EVP) wird in offener Wahl mit 37 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 1 Enthaltung) zum Vizestadtratspräsidenten für das Jahr 2012 gewählt.**

**Stadtratspräsident Roland Christen** gratuliert Daniel Steiner-Brütsch im Namen des Stadtrates herzlich zur Wahl.

**Daniel Steiner-Brütsch** bestätigt die Annahme der Wahl.

*(Applaus)*



# Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

## c. Wahl der Stimmzählenden

**Markus Gfeller, FDP/jll-Fraktion** schlägt **Peter Moser**, Kaufmann, zur Wahl als Stimmzähler vor.

**Stadtratspräsident Roland Christen** stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden und bittet um Stimmabgabe:

- **Peter Moser (FDP) wird in offener Wahl mit 37 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 1 Enthaltung) zum Stimmzähler des Stadtrates für das Jahr 2012 gewählt.**

**Patrick Freudiger, SVP-Fraktion** schlägt **Albert Schaller**, Kantonspolizist, zur Wahl als Stimmzähler vor.

**Stadtratspräsident Roland Christen** stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden und bittet um Stimmabgabe:

- **Albert Schaller (SVP) wird in offener Wahl mit 37 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 1 Enthaltung) zum Stimmzähler des Stadtrates für das Jahr 2012 gewählt.**

**Stadtratspräsident Roland Christen** gratuliert den Mitgliedern des Stadtratsbüros 2012 herzlich zur Wahl.

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-



**3. Motion Marti Bernhard (SP) und Mitunterzeichnende vom 28. März 2011: Korkrecycling in Langenthal** (erheblich erklärt am 27. Juni 2011); **Berichterstattung und Abschreibung gemäss Artikel 34a Absatz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates; Kenntnisnahme**

**I Eintretensfrage:**

Eintreten ist unbestritten und schweigend genehmigt.

**II Detailberatung:**

**Stadtratspräsident Roland Christen** weist darauf hin, dass die Berichterstattung zur vorliegenden Motion mit Richtliniencharakter und deren Abschreibung zur Kenntnis zu nehmen sei, womit eine Detailberatung nicht nötig sei.

**Helena Morgenthaler, GPK-Mitglied:** Die Geschäftsprüfungskommission verzichte auf eine Äusserung zur vorliegenden Motion.

Im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission und stellvertretend für den heute entschuldigt abwesenden GPK-Präsidenten Urs Zurlinden sowie in Stellvertretung des GPK-Vizepräsidenten Pierre Masson, der bis gestern Nacht ortsabwesend gewesen sei, nehme sie die Gelegenheit wahr, den Stadtrat kurz über den Verwaltungsbesuch 2011 der Geschäftsprüfungskommission zu informieren:

Laut Stadtverfassung Art. 54 Abs. 2 Bst. b übe die Geschäftsprüfungskommission die Oberaufsicht über die Verwaltung aus. Die Geschäftsprüfungskommission habe sich während des Verwaltungsbesuches der Geschäftsprüfungskommission am 14. November 2011 von 14.00 - 18.00 Uhr im Präsidialamt über den Fachbereich Informatik sowie über den Umsetzungsstand von police bern informieren lassen.

In einem ersten Teil habe der Fachbereichsleiter Informatik, Herr Aris Zemp, über die Informatikstrategie der Stadt Langenthal Bericht erstattet und eine Führung durch das Servicecenter im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes sowie durch die IT-Büro-Räume im Attikageschoss gemacht. Stadtschreiber Daniel Steiner habe über den aktuellen Stand von ict4kids informiert. Die Geschäftsprüfungskommission habe zum Themenbereich Datenschutz und Informatik einen Fragenkatalog erstellt. Die Beantwortung der Fragen sei umgehend erfolgt.

Im zweiten Teil haben der Amtsvorsteher öffentliche Sicherheit, Herr Andreas Ryf und der Finanzamtvorsteher, Herr Mark Bucher über den Umsetzungsstand von police bern informiert. Die Geschäftsprüfungskommission, deren Fragen zur Zufriedenheit beantwortet worden seien, sei auf diverse kleine Schwachstellen aufmerksam gemacht worden. Die Geschäftsprüfungskommission habe den Eindruck erhalten, dass der Wechsel von der Stadtpolizei in police bern gut bis sehr gut gelungen sei.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission danke sie dem Fachbereichsleiter Informatik, Herrn Aris Zemp, dem Vorsteher öffentliche Sicherheit, Herrn Andreas Ryf und dem Finanzamtvorsteher, Herrn Mark Bucher für die kompetenten Ausführungen und Auskünfte.

**Stadtratspräsident Roland Christen** dankt der Geschäftsprüfungskommission für die Kurzinformation über den Verwaltungsbesuch 2011 und gibt die Beratung zur vorliegenden Motion frei. Er stellt zu Händen des Protokolls fest, dass keine Wortmeldungen gewünscht werden.

**III Abstimmung:**

Keine Abstimmung

**Der Stadtrat nimmt die schriftliche Berichterstattung zur Motion Marti Bernhard (SP) und Mitunterzeichnende vom 28 März 2011: Korkrecycling in Langenthal** (erheblich erklärt am 27. Juni 2011) **sowie die Abschreibung der Motion von der Geschäftskontrolle des Stadtrates zur Kenntnis.**



# Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-



# Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

4. **Motion Wyss Kurt (FDP) und Mitunterzeichnende vom 9. Mai 2011: Finanzierung der Ortsparteien** (erheblich erklärt am 22. August 2011); **Berichterstattung und Abschreibung gemäss Artikel 34a Absatz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates; Kenntnisnahme**

**I Eintretensfrage:**

Eintreten ist unbestritten und schweigend genehmigt.

**II Detailberatung:**

Keine Beratung

**III Abstimmung:**

Keine Abstimmung

**Der Stadtrat nimmt die schriftliche Berichterstattung zur Motion Wyss Kurt (FDP) und Mitunterzeichnende vom 9. Mai 2011: Finanzierung der Ortsparteien** (erheblich erklärt am 22. August 2011) **sowie die Abschreibung der Motion von der Geschäftskontrolle des Stadtrates zur Kenntnis.**

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-



# Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

## 5. Wahl eines Mitglieds der Volksschulkommission (Ersatzwahl für die per 31. Dezember 2011 zurücktretende Catherine Krummenacher-Marin [SVP])

### I Eintretensfrage:

Eintreten ist unbestritten und schweigend genehmigt.

### II Detailberatung:

**Patrick Freudiger, SVP-Fraktion:** Die SVP-Fraktion schlägt Jürg Harders, IT-Manager/Sicherheitsberater, (SVP), als Ersatzmitglied zur Wahl in die Volksschulkommission vor.

**Stadratspräsident Roland Christen** stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden und bittet um Stimmabgabe.

### III Abstimmung:

**Der Stadtrat beschliesst mit 38 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 0 Enthaltungen):**

**Jürg Harders, IT-Manager/Sicherheitsberater, (SVP), wird in offener Wahl für den Rest der bis zum 31. Dezember 2012 laufenden Amtsperiode als Mitglied der Volksschulkommission gewählt.**

---

Protokollauszug an

■ Gemeinderat

---



# Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

## 6. Wahl eines Mitglieds der Finanzkommission (Ersatzwahl für die per 31. Dezember 2011 zurücktretende Rebekka Leuthardt-Mosberger [FDP])

### I Eintretensfrage:

Eintreten ist unbestritten und schweigend genehmigt.

### II Detailberatung:

**Markus Gfeller, FDP/jll-Fraktion:** Die FDP/jll-Fraktion schlägt Lukas Felber, Student Recht & Betriebswirtschaft, (jll), als Ersatzmitglied zur Wahl in die Finanzkommission vor.

**Stadtratspräsident Roland Christen** stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden und bittet um Stimmabgabe.

### III Abstimmung:

**Der Stadtrat beschliesst mit 37 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 1 Enthaltung):**

**Lukas Felber, Student Recht & Betriebswirtschaft, (jll), wird in offener Wahl für den Rest der bis zum 31. Dezember 2012 laufenden Amtsperiode als Mitglied der Finanzkommission gewählt.**

---

Protokollauszug an

■ Gemeinderat

---



## 7. Richtlinien der Regierungstätigkeit 2009 - 2012, Rückblick 2011/Ausblick 2012; Information durch den Stadtpräsidenten

### I Eintretensfrage:

Eintreten ist unbestritten und schweigend genehmigt.

### II Detailberatung:

**Stadtpräsident Thomas Rufener:** Die Stadt Langenthal habe ein sehr bewegtes Jahr hinter sich. Nebst diverser durchgeführter Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr (1150 Jahre Langenthal) seien auch Beschlüsse von rund Fr. 30,0 Mio. über die Runden gebracht worden, womit eine hohe Investitionstätigkeit absolviert worden sei.

Langenthal habe auch ein Jahr erlebt, in dem bis vor ein paar Tagen kaum Winterdienst nötig gewesen sei. Anders als im Vorjahr, als die Salzlager bereits im Herbst innerhalb ein paar Tagen leergeräumt gewesen seien, habe dieses Jahr bisher kaum Salz gebraucht werden müssen. Langenthal habe aber auch ein trockenes Jahr hinter sich. Verschiedene umliegende Gemeinden hätten Probleme mit der Wasserversorgung gehabt. Damit zeige sich einmal mehr, wie wichtig Vernetzungen seien, wie beispielweise die Vernetzung mit dem WUL, in welchem eine Erweiterung der Wasserversorgung (neues Reservoir auf dem Rappenkopf) habe beschlossen werden können.

#### Richtlinien der Regierungstätigkeit 2009 – 2012

#### Rückblick 2011 Ausblick 2012

stadtlangenthal



#### Strategie

##### Der Gemeinderat will

##### unsere Stadt erhalten und fördern

- als Raum mit hoher Lebensqualität
- als attraktiver Wirtschaftsstandort

##### nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit

- auf der Basis einer ausgewogenen Finanzpolitik
- für alle Generationen
- möglichst ohne Belastung für die nachfolgenden Generationen

Der Gemeinderat verfolge die strategischen und im Sinne der Nachhaltigkeit gesteckten Ziele, die Stadt zu erhalten, die Lebensqualität hoch zu halten und den Wirtschaftsstandort Langenthal weiter zu attraktivieren und zu fördern.



Im Präsidialamt sei sehr stark an der Regierungs- und Verwaltungsreorganisation gearbeitet worden. Der Stadtrat habe an seiner Sitzung vom 28. November 2011 den Grundsatzentscheid gefällt, die ganze Thematik als Gesamtpaket behandeln zu wollen. Momentan werde an der Definition der dafür notwendigen Projektorganisation gearbeitet. Die Reorganisation werde auf die Wahlen im Jahr 2012 keinen Einfluss haben.

Der Gemeinderat habe entschieden, am Konzept der Jubiläums-Bundesfeier 2011 festzuhalten und auch künftige Bundesfeiern auf dem Markthallenplatz abzuhalten. Für die Planung der nächsten Bundesfeier sei ein Organisationskomitee eingesetzt worden.

Die Sanierung des Stadttheaters stelle ein Kernthema dar. Aufgrund der gefassten Parlamentsbeschlüsse sei eine Begleitgruppe am Werk gewesen, die ihre Arbeit abgeschlossen habe. Der abgelieferte Bericht und die darin enthaltenen Anträge seien bereits in den Kommissionen gewesen, so dass das Parlament erwarten dürfe an der Stadtratssitzung am 20. Februar 2012 einen Grundsatzentscheid betreffend das weitere Vorgehen fassen zu können.

Die Vorarbeiten zur Überarbeitung des Personalreglementes seien eigentlich ein Stück weit Thema der Regierungs- und Verwaltungsreorganisation. Da jedoch in diesem Bereich wichtige Überlegungen anzustellen seien, denke er diese vorerst ins Personalreglement einzubringen, welches seit Jahren erfolgreich angewendet werde. Eine nach wie vor bestehende Problematik sei beispielsweise, dass in der Verwaltung öffentlich-rechtlich als auch privatrechtlich angestelltes Personal beschäftigt werde.

Ein weiteres Thema, das sich auch aus der Regierungs- und Verwaltungsreorganisation heraus entwickelt habe, seien Eigentümerstrategien. Der Gemeinderat sei zur Zeit an der Erarbeitung der Eigentümerstrategie IBL.

Eine Verwaltung sollte die Anliegen der Bürger möglichst leistungsfähig, effizient und einfach aufnehmen und behandeln können. In diesem Sinne sei bekanntermassen das Projekt Bürgerschalter in Angriff genommen worden. Mittlerweile würden konkrete Ergebnisse vorliegen, so dass im nächsten Jahr Entscheide gefasst werden können. Bürger sollten die wichtigsten Sachen an einer zentralen Stelle melden können. In der Investitionsplanung sei eine diesbezüglich Anlaufstelle berücksichtigt.

Zur Legislaturplanung sei ein Kontroll- und Bearbeitungstool installiert worden. Ab dem Jahr 2012 werden Informationen daraus auch in den Verwaltungsbericht einfließen, was auch dem Wunsch des Parlamentes entspreche. Der Verwaltungsbericht 2011 werde jedoch noch in der bereits bekannten Form zu erwarten sein. Der Gemeinderat habe die Eckwerte der neuen Verwaltungsberichterstattung bereits definiert.

Der Gemeinderat arbeite auftragsgemäss daran, die Kunsteisbahnaktien in den Besitz der Stadt zu bringen. Momentan würden sich rund 75% der Aktien im Besitz der Stadt befinden. Es gebe jedoch noch diverse Aktien, deren Besitzer nicht mehr so genau wissen, wo sie seien und ob sie sich überhaupt noch in ihrem Besitz befinden.

## Präsidiales

- Regierungs- und Verwaltungsreorganisation
- Bundesfeier
- Projekt Sanierung Stadttheater
- Vorarbeiten für Überarbeitung Personalreglement
- Erarbeiten IBL-Eigentümerstrategie
- Bürgerschalter
- Legislaturplanung - Verwaltungsbericht



## Bau- und Planungswesen

### Realisierte Bauprojekte

- Wuhrplatz inkl. Parkplätze
  - Jurastrasse mit neuer Beleuchtung
  - Kreisel Ringstrasse – Thunstettenstrasse
  - Kreisel Aarwangenstrasse – Zürichbernstrasse (Kanton)
  - Aussensanierung Museum
- ### Beschlussfassungen
- Sanierung Schulhäuser Kreuzfeld 1 und 4
  - Sanierungen obere Marktgasse
  - Vorprojekte ESP Bahnhof

Im Jahr 2011 seien viele Projekte realisiert worden. Mit der Gestaltung des Wuhrplatzes, den verschiedenen Kreiselbauten und der Aussensanierung des Museums seien wichtige Bauvorhaben abgeschlossen worden. Die in der Aufzählung aufgelisteten Projekte ergeben eine Summe von rund Fr. 7,0 Mio. Demgemäss habe der lang gehegte Wunsch des Parlaments, die geplante Investitionstätigkeit endlich auch umsetzen zu können, im Jahr 2011 erfüllt werden können.

Es sei nicht ganz selbstverständlich innerhalb eines Jahres über so grosse Projekte Beschluss fassen zu können. Mit rund Fr. 19,0 Mio. stehe die Sanierung der Schulhäuser Kreuzfeld 1 und 4 sicher im Zentrum. Wesentlich sei auch die Sanierung der oberen Marktgasse. Die Detailprojektierung sei programmgemäss im Jahr 2012 vorgesehen, so dass die Umsetzung im Jahr 2013 zu erwarten sei. Auch die im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm stehenden Vorprojekte ESP Bahnhof seien bewilligt worden.

Betreffend den Bahnhof habe zur Kenntnis genommen werden müssen, dass die WC-Anlagen geschlossen worden seien. Mittlerweile könne zur Kenntnis genommen werden, dass diese wieder geöffnet worden seien. Der Gemeinderat habe erfolgreich interveniert und sei entsprechend erfreut, dass die Anlagen bereits vor Weihnachten wieder geöffnet seien.

Viele Projekte seien nach wie vor im Gange. Das Agglomerationsprogramm sei dem Kanton zu Händen des Bundes quasi als Weihnachtspaket übergeben worden. Diese Hausaufgabe habe abgeschlossen werden können.

Das Strassenlärmsanierungsvorhaben sei am Laufen. Zusammen mit dem Kanton werden kritische Strassenzüge situativ beurteilt. In Zusammenarbeit mit den Hauseigentümern werden die vorgeschlagenen und den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Lärmsanierungsmassnahmen umgesetzt und vollzogen.

## Bau- und Planungswesen

### Projekte

- Agglomerationsprogramm
- Strassenlärmsanierungen
- Stadttheater
- Sanierung Bahnhofstrasse zwischen Stadtzentrum und Manor, Umsetzung 2012
- Mühleareal
- Markthallenareal
- Schulraumplanung
- Revision der baurechtlichen Grundordnung

Die Sanierung der Bahnhofstrasse zwischen dem Stadtzentrum und Manor sei im Jahr 2012 vorgesehen.

Das Mühleareal, das Markthallenareal und die Schulraumplanung würden in starkem Kontext zueinander stehen. Im Mühleareal mit Silo werde allenfalls Raum für die Musikschule und ein Archiv geschaffen. Ein Umzug der Musikschule ins Silo hätte Auswirkungen auf die Schulraumplanung, weil dadurch Schulraum im Kreuzfeld frei würde. Der Kontext zum Markthallenareal sei ebenfalls gegeben, indem die Markthalle als potentieller Stadtsaal nach wie vor eine Rolle spiele und damit in einer gewissen Abhängigkeit zu den Gebäulichkeiten des Mühleareals stehe.

Im Sinne eines "Langschusses" sei im Jahr 2012 die Aufgleisung entsprechender Projekte geplant, um die Revision der baurechtlichen Grundordnung, die in gewissen zeitlichen Abständen einer Überarbeitung bedürfe, durchführen zu können.



## Bildung und Jugend

- Aufbauarbeiten und Inbetriebnahme Amt für Bildung, Kultur und Sport
- Projekt ict4kids: Volksabstimmung und Start der Umsetzung
- Überprüfung und Optimierung Tagesschulangebot
- Begleitgruppe Schulraumplanung
- Arealordnung
- Start des Projektes „Elternpartizipation“
- Zertifizierung der Schulen Kreuzfeld 1-3
- 40 Jahre Elzmatte: Projekt Zirkuswoche
- Projekt Neviano mit Kreuzfeld 4

Der Bereich Bildung und Jugend habe insbesondere im Hinblick auf die Aufbauarbeit und die Inbetriebnahme des neuen Amtes für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS) eine bewegte Zeit hinter sich. Für den Fachbereich Bildung habe Frau Luzia Durrer und für den Fachbereich Sport habe Herr Thomas Kunz rekrutiert werden können. Die Entscheidung betreffend die Besetzung der Amtsvorsteherstelle stehe unmittelbar bevor, so dass das Amt im nächsten Jahr in den geplanten Strukturen arbeiten können.

Die Tagesschulangebote werden im Rahmen kantonalen Vorgaben laufend überprüft.

Die zur Schulraumplanung eingesetzte Begleitgruppe habe ihre Arbeit abgeschlossen. Im Moment befinde sich das Projekt in Koordination mit anderen Projekten; insbesondere mit dem Projekt Mühle. Die nächste Etappe bestehe in erster Linie darin, eine Überprüfung der Räumlichkeiten im Kreuzfeld vorzunehmen.

Das Projekt "Elternpartizipation" sei neu und befinde sich im Aufbau.

Mit Freude sei die Zertifizierung der Schulen Kreuzfeld 1 - 3 zur Kenntnis genommen worden.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Elzmattschulhauses habe eine Feier stattgefunden.

Langenthal sei als Energiestadt ausgezeichnet, was ein periodisches Reaudit voraussetze, in dem das Label alle vier Jahre neu definiert werde. Im Jahr 2011 sei ein solches Reaudit abgeschlossen worden. Langenthal werde sich auch weiterhin Energiestadt nennen dürfen.

Mit dem Standort Kadi sei eine Alternative zur ursprünglich beim Kindergarten geplanten Wertstoffsammelstelle gefunden worden. Die bauliche Realisierung sei für nächstes Jahr vorgesehen, womit eine weitere unterirdische Sammelstelle in Betrieb genommen werden könne.



## Versorgung und Entsorgung / Energie und Umweltschutz

- Reaudit Label Energiestadt; Labelerteilung
- Wertstoffsammelstelle Kadi
- Revision Abfallreglement
- Lichtsmog Reglement
- Förderaktion für Kühl- und Gefriergeräte
- Öff. Beleuchtung; LED - Teststrecken
- Neubesetzung Stelle Fachstelle Energie und Umwelt

Im Ressort Versorgung und Entsorgung/Energie und Umweltschutz seien verschiedene Revisionen in Vorbereitung: Abfallreglement, Lichtsmogreglement.

Eine spezifische Arbeitsgruppe setze sich mit Förderaktionen auseinander. Zur Zeit laufe bereits die Förderaktion für Kühl- und Gefriergeräte.

Was die öffentliche Beleuchtung betreffe, habe er persönlich den Eindruck, dass nur noch LED zum Einsatz komme, weil alles andere so schlecht sein soll. Langenthal habe sich kritisch mit dieser Thematik auseinandergesetzt und zwei Teststrecken (Schulhausstrasse und Turnhallenstrasse) installiert und in Betrieb genommen. Gemäss Auskünften von Fachleuten habe er kürzlich zur Kenntnis genommen, dass beispielsweise eine LED-Beleuchtung für den Kreisler Ringstrasse mit LED nicht sinnvoll sei, zudem teurer und weniger effizient wäre, weil die LED-Technologie diesbezüglich noch nicht soweit sei. Demgemäss könne nicht gesagt werden, dass sich generell die LED-Technologie für die öffentliche Beleuchtung eigne.

Momentan laufe die Neubesetzung der Fachstelle Energie und Umwelt. Bis anhin habe noch keine geeignete Person gefunden werden können.



stadtlangenthal

## Öffentliche Sicherheit

- Sicherheitskonzept Langenthal; repräsentative Umfrage
- Neuorganisation Einbürgerungen
- Verstärkung der präventiven Präsenz im Bereich Sicherheit
- Massnahmen zur Eindämmung Szenenbildung; SIP
- Arealordnung Schulanlagen
- Bau Fahrzeughalle Feuerwehr
- Fusion mit Feuerwehr Bleienbach
- Neuorganisation regionale Alarmorganisation
- Renovation Krematorium und Neuinstallation Verbrennungsanlage

Ein wichtiges Anliegen stelle das Sicherheitskonzept Langenthal dar. Dazu habe es eine entsprechende Umfrage gegeben, die der Kanton durchgeführt habe. Die Umfrageergebnisse würden zur Zeit bearbeitet und die Projektorganisation werde aufgegleist, damit die Umsetzung des Sicherheitskonzepts im nächsten Jahr an die Hand genommen werden könne.

Im Einbürgerungswesen seien Neuerungen eingeführt worden.

Im Bereich Sicherheit sei die präventive Präsenz verstärkt worden. Insbesondere auch im Bereich und im Zusammenhang mit Massnahmen zur Eindämmung der Szenenbildung.

Ein entsprechendes Konzept sei letzten Sommer schrittweise und mit Unterstützung SIP (Sicherheit, Intervention und Prävention - spezielle in der Szene wirkende Kräfte) umgesetzt worden. Im Moment sei die Szenenbildung saisonbedingt kein Thema. Trotzdem dürfe man gespannt sein, wie sie sich im nächsten Jahr entwickeln werde.

Der Bau der Fahrzeughalle Feuerwehr sei im Grundsatz erstellt. Gegenwärtig werde an der Inneneinrichtung gearbeitet, so dass die Halle von der Feuerwehr im nächsten Jahr in Betrieb genommen werden könne. Der Abschluss des Zusammenschlusses mit der Feuerwehr Bleienbach stehe noch dieses Jahr bevor.

Auf Kurs seien auch die Renovationsarbeiten im Krematorium, die aus Gründen der Luftreinhalteverordnung durchgeführt werden müssen.

Letztes Wochenende habe etwas 20% der Bevölkerung über das Budget 2012 abgestimmt. Die Zustimmung sei mit über 90% erfolgt, was ein hohes Vertrauen ins Parlament zeige. Der Steuersatz mit 1,38 sei wahrscheinlich einer der tiefsten Steuersätze in der ganzen Region, nachdem verschiedene Gemeinden ihre Steuern insbesondere wegen des FILAG erhöhen mussten. Die Neuordnung des FILAG wirke sich für die Stadt Langenthal eher leicht positiv und somit neutral aus.

Die verstärkte Investitionstätigkeit befinde sich wie geplant auf Kurs.



stadtlangenthal

## Finanz- und Steuerwesen

- Budget 2012; hohe Zustimmung
- Steuersatz 1.38
- Finanz- und Lastenausgleich; Auswirkungen
- Starke Zunahme Investitionstätigkeit (Sanierung K-Schulhäuser, ict4kids, Wuhrlplatz)
- Neue Aufgaben (Bsp. KEB, ABiKuS, ÖV)
- Finanzplanung
- Pensionskasse: Ausgliederung der Geschäftsführung und Verwaltung

Neue Aufgaben seien aufgenommen worden (Kunsteisbahn; neues Amt für Bildung, Kultur und Sport; öffentlicher Verkehr), die die Stadt insgesamt mit mehr als Fr. 1 Mio. zusätzlich belasten. Die Finanzplanung der nächsten Jahre sei dementsprechend entscheidend. Die Stadt Langenthal habe aber aufgrund ihres starken Eigenkapitals eine sehr gute Ausgangslage.

Die Geschäftsführung der Pensionskasse sei an die BDO AG ausgegliedert worden und funktioniere sehr gut.




stadtlangenthal

**Sozialwesen und Altersfragen**

- Alterszentrum Haslibrunnen
  - Projekt Trägerschaft
  - Alterswohnungen St. Urbanstrasse
  - Projektwettbewerb
- Hausärztliche Grundversorgung: Einrichten Gemeinschaftspraxis
- Erweiterung ToJKO-Gemeinden (Roggwil, Lotzwil, Melchnau)
- Kinds- und Erwachsenenschutz
- Ausgliederung PvB
- Verleihung Preis für soziales Engagement
- Nachfolgeregelung Heimleitung Kinderheim Schoren

Im Sozialwesen stehe das Alterszentrum Haslibrunnen im Zentrum. Das Projekt Trägerschaft, worin aufgezeigt werde, wie die Projektorganisation an die Hand genommen werden soll, werde dem Parlament im Januar vorgelegt. Es gehe darum zu klären, ob das Alterszentrum Haslibrunnen wie heute Teil der Verwaltung bleiben soll, oder ob es allenfalls in eine Eigenständigkeit ausgegliedert werden soll.

Auch die Alterswohnungen an der St. Urbanstrasse seien recht umstritten gewesen, dann aber gut angenommen worden. Das heute vorliegende Resultat sei erfreulich, da von 26 Wohnungen heute noch 4 Wohnungen verfügbar seien (eine 3 1/2 -Wohnung im Gebäude Nr. 42; 3 2 1/2-Wohnungen im Gebäude Nr. 40).

Im Gebäude Nr. 40 befinde sich auch die bereits eingerichtete und in Betrieb genommene hausärztliche Gemeinschaftspraxis.

Die Gemeinden Roggwil, Lotzwil und Melchnau seien im Rahmen der Erweiterung im Bereich der Jugendarbeit ToJKO neu beigetreten.

Das neue Kinds- und Erwachsenenschutzgesetz, womit das ganze Vormundschaftswesen dem Kanton übertragen werden soll, beschäftige zur Zeit den Grossen Rat sehr stark und werde auch entscheidende Auswirkungen auf Langenthal haben. Der Grosse Rat werde sich in der nächsten Session mit der Finanzierungsbasis auseinandersetzen und klären, ob die Finanzierung über den Finanzausgleich zu erfolgen habe, oder dem Kantonsbudget anzurechnen sei. Insbesondere für die Sozialkommission der Stadt Langenthal, die heute diesbezüglich sehr viele Aufgaben zu erfüllen habe, werde dies Konsequenzen haben.

Die Ausgliederung des PvB maximum sei ein weiteres Projekt. Das PvB maximum sei momentan ein Fachbereich der Stadt Langenthal, der regionalisiert werden soll.

Im Jahr 2011 sei erstmals der Preis für soziales Engagement verliehen worden.

Das Heimleiterehepaar Dietrich gehe per Ende 2011 in Pension. Mit Herrn André Chavanne-Böhm habe eine Nachfolgelösung im Kinderheim Schoren gefunden werden können.

Das Bewegungs- und Sportanlagenkonzept sei im Grundsatz fertig erstellt. Im nächsten Jahre werde eine Orientierung darüber stattfinden, um über das weitere Vorgehen entscheiden zu können.

Im Rahmen der 1150-Jahr-Feier sei "Langenthal bewegt" ein weiteres Mal sehr erfolgreich durchgeführt worden. Langenthal habe das Duell gegen Grenchen gewonnen.

Im Rahmen der 1150-Jahr-Feier sei auch ein fixes OL-Postennetz im Schuelwald eingeweiht worden.

Für den Sportbereich des ABiKuS habe mit Herrn Thomas Kunz ein Sportkoordinator angestellt werden können.

Neue RKK-Verträge seien ausgehandelt worden. Momentan würden diese institutionalisiert kontrolliert (Führen spezieller Controllinggespräche).

Die Jubiläumsbundesfeier 2011 sei ein sehr erfolgreicher Anlass gewesen.



stadtlangenthal

**Kultur und Sport**

**Sport**

- Erarbeiten des Bewegungsraum- und Sportanlagenkonzeptes
- „Langenthal bewegt/BEWEGEN mit Duellsieg gegen Grenchen
- Errichtung fixes OL-Postennetz im Schuelwald
- Anstellung Sportkoordinators

**Kultur**

- Neue RKK-Verträge; erste institutionalisierte Controllinggespräche
- Jubiläums Bundesfeier
- Arbeitsgruppe Sanierung Stadttheater
- Ortsmuseum; Eröffnung neue Dauerausstellung



Das neue Ortsmuseum habe nicht nur eine neue Fassade bekommen, sondern auch eine neue Dauerausstellung eröffnet.

stadtlangenthal

### Regionale Zusammenarbeit

- RGSK - Agglomerationsprogramm
- Regionalkonferenz
- Identität Oberaargau
- Gemeinsame Bodenpolitik
- RVK; Vorbereitung Angebotsbeschluss 2014-17

In der Region sei das so genannte RGSK (regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept) ein Element des Aggloprogramms. Im RGSK würden die gleichen Themen auf Stufe Region abgehandelt. Eine wichtige Herausforderung sei gewesen, dass die Aufarbeitung der beiden Programme nicht nach dem gleichen Fahrplan fertig gestellt werden mussten. Das RGSK werde erst nächstes Jahr definitiv fertig, wogegen das Aggloprogramm bereits habe eingereicht werden müssen. Die Koordination habe der Stadt wie auch dem Kanton recht viel Kopfzerbrechen beschert.

Am 11. März 2012 werde im Oberaargau wie auch im Emmental über die Regionalkonferenz abgestimmt. Die Regionalkonferenz sei gut auf Kurs. Die Konsultation der Gemeinden habe ergeben, dass von 47 Gemeinden 42 positive Rückmeldungen vorliegen.

In Zusammenarbeit mit dem Regierungsstatthalter befasse sich der Verwaltungskreis Oberaargau mit der Identität Oberaargau. Fragen betreffend Logo und Wappen aber auch Fragen betreffend den kulturellen Bereich werden geklärt. Das Oberaargauer-Lied beispielsweise sei bereits heute von verschiedenen Musikgesellschaften und Gesangsformationen übernommen worden. Auch das Oberaargauer Lesebuch sei fertig gestellt worden, womit Entscheidendes für Schulen ausgelöst werde.

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms sei auch das bereits früher angedachte Projekt gemeinsame Bodenpolitik wieder aufgenommen worden. Für Langenthal sei dies besonders wichtig, nachdem für Industrie- und Gewerbeland keine weiteren Einzonungsmöglichkeiten mehr bestehen.

Ein laufendes Thema sei auch der Angebotsbeschluss im öffentlichen Verkehr. Die RVK arbeite daran, die nötigen Vorbereitungen für den Angebotsbeschluss 2014 - 2017 zu treffen.

Langenthal habe eine interessante, reichhaltige 1150-Jahr-Feier erlebt. Man habe sich mit der Identität der Stadt befasst. Mit verschiedenen Themen seien an verschiedenen Daten verschiedenen Gruppen von Leuten und verschiedene Generationen angesprochen worden. Ein breiter Kreis der Bevölkerung habe involviert werden können.

Persönlich halte er die 1150-Jahr-Feier für gelungen. Er danke allen, die an der Organisation beteiligt gewesen seien - insbesondere dem zuständigen OK-Präsidenten Herrn Markus Bösiger.

stadtlangenthal

### Fazit

- 1150 Jahr Feier
- HIV Rating 2011
- Agglomerationsprogramm
- Wuhrlplatz
- Bundesratswahlen
- Bautätigkeit
- Bevölkerungsentwicklung
- Events

Herzlichen Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit!

Auch das Ergebnis des HIV-Ratings 2011 sei erfreulich. Obwohl ein Rating auf verschiedene Weise aufgefasst werden könne, sei es nichts desto Trotz eine Botschaft. Langenthal befinde sich mit Kirchberg auf dem 1. Rang. Langenthal habe sich fast in allen Positionen steigern können. Die Wirtschaft als Standort - im Rahmen der Exporttätigkeit und in einer doch sehr unsicheren Zeit - sei sehr wichtig. Das zeige auch der kürzlich erschienene erfreuliche Zeitungsartikel über die Lantal, wonach die Lufthansa die neuen Innovationen der Lantal für die Ausrüstung der Business-Class ihrer Flotte bestellt habe.



## Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

Diese Erfolge hätten auch eine gewisse Nachhaltigkeit. Er gratuliere deshalb an dieser Stelle der Lantal ganz herzlich.

Das Agglomerationsprogramm sei im gewissen Sinne ein Befreiungsschlag, womit auch für die Zukunft Einiges ausgelöst werde.

Der Wuhrplatz habe eine neue Identität erhalten und stelle ein Wahrzeichen dar. Er persönlich habe viele Erwartungen, was auch im nächsten Jahr damit gemacht werden könnte.

Die Bundesratswahlen seien erfolgreich verlaufen. An dieser Stelle gratuliere auch er Herrn Bundesrat Johann Niklaus Schneider-Ammann zur Wiederwahl.

Die Bautätigkeit im Wohnungsbau sei generell aktiv. Wer die Baustellen in der Nähe betrachte (SRO beispielsweise) werde erkennen, dass es auch für die Stadt eine Herausforderung für die nächsten Jahre darstelle, mit dieser Bautätigkeit zurecht zu kommen.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt befinde sich nach wie vor in einem positiven Trend. Ende November seien rund 180 zusätzliche Einwohnende zu verzeichnen gewesen, was einem seit einigen Jahren anhaltenden moderaten Wachstum entspreche (in den letzten fünf Jahren rund 1'000 zusätzliche Einwohnende).

Damit auch Events nicht zu kurz kommen, seien auch für nächstes Jahr gewisse Anlässe geplant (Gartenoper, Kunst im öffentlichen Raum, etc). Ausserdem habe er sich dafür engagiert, allenfalls den "Donnerstagsjass" wieder einmal nach Langenthal zu holen. Er habe eine positive Rückmeldung erhalten - allerdings gelte es im nächsten Sommer die Ausscheidung gegen Huttwil zu gewinnen.

Er danke allen für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit - insbesondere dem Parlament - aber auch seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie der Verwaltung. Es habe im zu Ende gehenden Jahr viele Projekte zu beschliessen gegeben, die vorgängig vorbereitet werden mussten.

Im nächsten Jahr werde es voraussichtlich nicht ganz in der gleichen Dichte weitergehen. Trotzdem gelte nicht zu vergessen, dass nächstes Jahr ein Wahljahr sei, womit man sich mit anderen Sachen auseinandersetzen werde.

*(Applaus)*

### III Abstimmung:

Keine Abstimmung

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-



## 8. Mitteilungen des Gemeinderates

### ■ Label Energiestadt

**Gemeinderätin Christine Bobst:** Langenthal sei seit Jahren im Besitz des Labels Energiestadt, das allerdings alle vier Jahre wiedererlangt werden müsse. Im Jahr 2011 sei es wieder soweit gewesen. Langenthal sei umfangreich und intensiv bis ins Detail geprüft worden. Demgemäss sei die Freude gross, dass das Label wieder habe erlangt werden können.

**Die Übergabe des Labels finde am Mittwoch, 18. Januar 2012, 11.00 Uhr in der Cafeteria der Stadtverwaltung Langenthal statt.** Wer an der Übergabe teilnehmen möchte, soll sich beim Stadtbauamt melden.

Gleichzeitig mit der Übergabe des Labels werde der Startschuss für die nächsten vier Jahre gegeben. Ein entsprechendes Massnahmenprogramm für die nächsten vier Jahre sei bereits beschlossen worden, um das Label auch in vier Jahren wieder entgegennehmen zu können.

---

Protokollauszug an

■ Gemeinderat

---



## 9. Eingereichte Interpellation Baumgartner Renato (SP) vom 19. Dezember 2011 betreffend die Veloabstellplätze beim Bahnhof Langenthal

Interpellationstext:

### ***"Interpellation betreffend die Veloabstellplätze beim Bahnhof Langenthal***

*In letzter Zeit wurden die Veloabstellplätze am Bahnhof Langenthal in Richtung des Areals der Firma Ammann erneuert und erweitert. Mit grosser Freude habe ich die Bauarbeiten verfolgt, ist doch in letzter Zeit das Angebot an Veloabstellplätzen in diesem Gebiet an seine Grenzen gestossen und mit dem neuen, harten Regime betreffend den nicht in den Veloständern platzierten Zweiräder noch schlimmer geworden.*

*Zu meiner grossen Überraschung und Verärgerung musste ich dann aber feststellen, dass die Abstellplätze nicht wie zuvor «frei» sind, sondern Veloständer eingeführt wurden, so wie es bei den Veloabstellplätzen in der ganzen Stadt der Fall ist. Leider wird durch diese festen Veloständer die Kapazität der Abstellplätze arg reduziert und durch die Erweiterung ist meines Erachtens keine Verbesserung der Situation zu beobachten.*

*Nach Rückfrage beim Stadtbauamt wurde mir mitgeteilt, dass die Veloständer durch die SBB Immobilien Region Mitte erstellt wurden.*

*Auf diese Veloständer beziehen sich meine Fragen:*

- *Wurde die Stadt in irgendeiner Weise in die Erweiterung der Veloabstellplätze am Bahnhof Langenthal einbezogen und wenn ja, wusste die Stadt von der Einrichtung dieser festen Veloständer?*
- *Besteht die Möglichkeit, dass durch eine Intervention der Stadt diese Veloständer (nicht die Unterstände, sondern nur die fixen Ständer!) wieder entfernt werden können, um so die Kapazität der Veloabstellplätze zu erhöhen?*
- *Sind in naher Zukunft (vor der Neugestaltung ESP Bahnhof) weitere Erweiterungen bzw. Umgestaltungen der Veloabstellplätze am Hauptbahnhof geplant?"*

*Renato Baumgartner*

---

Die Beantwortung der Interpellation erfolgt spätestens an der übernächsten Sitzung des Stadtrates

---

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-



## 10. Schlusswort des Stadtratspräsidenten 2011, Herrn Roland Christen

**Das Feldegg-Chörli Langenthal** singt das Jodellied "ä gschänkte Tag" von Adolf Stähli.

*(Applaus)*

**Stadtratspräsident Roland Christen** dankt seinen Jodlerkameradinnen und -kameraden des Feldegg-Chörli herzlich für das erfreuliche Abschiedsgeschenk an ihn als abtretenden Stadtratspräsidenten des Jahres 2011. Auch wenn vielleicht der Jodelgesang nicht bei allen Anwesenden auf der Hitliste zuoberst stehe, müssen diese doch trotzdem zugeben, dass der Beitrag "erdenschön" gewesen sei und, dass in den Worten des verstorbenen, bekannten Bernerobersländer Komponisten Adolf Stähli sehr viel Wahres liege.

Der Chor stehe unter der Leitung - ohne Besoldung und ohne mit Macht ausgerüstet zu sein - des legendären, ehemaligen bernischen Jodlerpräsidenten Beat Kull. Beat Kull sei an der Kaufmännischen Berufsschule Langenthal als Lehrer tätig gewesen. Vorher habe er unter Anderem an der Sekundarschule Huttwil unterrichtet. Nach seinem Engagement in Langenthal sei er dann sozusagen lebenslanglich als Vizedirektor der Vollzugsanstalt auf den Thorberg gegangen.

### **Schlusswort des Stadtratspräsidenten 2011, Herrn Roland Christen:**

*"Geschätzte Ratskolleginnen und Ratskollegen  
Geschätzte Mitglieder des Gemeinderates  
Geschätzte Gäste und Pressevertretende  
Liebe Kolleginnen und Kollegen*

*Alles hat seine Zeit - auch das Amtsjahr des Ratspräsidenten. Das Jahr 2011 ist in vielfacher Hinsicht ein besonderes Jahr gewesen. Vor Allem in der grossen Politik, aber auch in der Politik der Stadt Langenthal. Gemeinsam ist es uns gelungen wichtige Entscheide auf den Weg zu bringen. Gemeinsam mit der Exekutive unter der Leitung des Stadtpräsidenten Thomas Rufener, haben wir die Entwicklung vom Dorf zur Stadt Langenthal vorangetrieben.*

*Wer die BZ-Berichterstattung "mis Dorf" im Laufe des Jahres gelesen hat, stellt fest, dass Langenthalerinnen und Langenthaler, die in die Gemeinde zurückkehren - ob dies nun für einen Besuch ist, oder weil sie nach vielen Jahren Abwesenheit wieder hier Wohnsitz nehmen - zurecht schreiben, dass die Entwicklung der Stadt Langenthal in den vergangenen Jahren enorm gross ist.*

*Langenthal ist das Zentrum des Oberaargaus mit vielen besonderen Facetten, mit vielen Angeboten und Möglichkeiten. Langenthal ist der Wirtschaftsstandort und Werkplatz im Mittelland. Wir haben hervorragende Bildungsangebote auf Stufe Sek I und II. Im kulturellen Bereich sind wir national, ja sogar über die Landesgrenzen hinaus im Gespräch. Das Gesundheitszentrum Oberaargau ist mit einer grossen Finanzspritze aus Bern gefestigt und der Ausbau vorangetrieben worden. Auch der Minarettentscheid wird Langenthal - ob negativ oder positiv - in den nächsten Monaten wieder auf die Titelseiten der nationalen Medien bringen. Das Naherholungsgebiet ist beachtlich und wird geschätzt. Dass dem so ist und so wahrgenommen wird, ist vor Allem der Leistung von uns allen gutzuschreiben. Dafür danke ich euch ganz herzlich.*

*Wir haben einen Bundesrat. Wir haben einen Regierungsrat. Wir haben drei Grossräte in Bern. Wir haben unter Anderem 47 gute, gescheite, weitsichtige und sympathische vom Volk gewählte Exekutiv- und Legislativmitglieder. Die politisch hochkarätige personelle Bilanz für die Gemeinde und die Stadt Langenthal mit 15'314 Einwohnerinnen und Einwohnern ist beachtlich und lässt sich zeigen.*

*Was wollen wir in Langenthal überhaupt noch mehr?*

- *Dankbar sein und uns Mühe geben, dass es nicht schlechter wird!*
- *Ein werterhaltendes und überblickbares, vernünftiges Wachstum soll das Ziel für Langenthal sein!*
- *Sorge tragen zum Geld und den günstigen Steuereffuss beibehalten!*



## Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

*Ich bin lange genug in der Politik und weiss, dass immer wieder viele neue Herausforderungen auf uns zukommen. Aber alles ist lösbar und machbar. Wir werden alle vom Volk gewählt und nächstes Jahr wird wieder mit uns abgerechnet - Wahl ist Zahltag. Wir alle haben eine Aufgabe, das heisst, wir müssen immer und ununterbrochen in der Eigenschaft als gewählte Politikerin oder als gewählter Politiker von Langenthal das Beste geben und das Maximum für das Volk herausholen. In allem was wir beraten und beschliessen, muss immer der Mensch im Mittelpunkt stehen.*

- *Ich danke allen Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates, dem Präsidialamt und allen die mithelfen, das Langenthaler Schiff auf Kurs zu halten. In den Dank einschliessen möchte ich auch die Geschäftsprüfungskommission unter der Leitung des heute abwesenden Stadtrates Urs Zurlinden.*
- *Ich danke den Mitgliedern des Ratsbüros, den Angestellten der Stadtverwaltung unter der Leitung ihrer Amtsvorsteher.*
- *Merci der Kantonspolizei für die Bewachung vor und während dem Ratsbetrieb.*
- *Ein grosses Dankeschön richte ich an die Adresse der Medien. Insbesondere an das Langenthaler Tagblatt und an die Berner Zeitung für die journalistische Wegbegleitung.*
- *Danken möchte ich meiner Familie, die mich immer tatkräftig unterstützt. Frau und Kinder haben immer wieder gesagt, dass sie von meinem Optimismus gerne auch etwas haben möchten.*

*Ich wünsche euch allen ein ruhiges, friedliches Weihnachtsfest verbunden mit dem Wunsch auf ein gutes, gesundes 2012. Alles hat seine Zeit - auch die des Ratspräsidenten 2011, was gut so ist. Merci."*

*(Applaus)*

**Stadtratspräsident Roland Christen:** Die stellvertretende Stadtschreiberin Frau Mirjam Tschumi Walder, habe zusammen mit ihm am 1. Januar 2011 die Leitung des Ratsbüros übernommen. Frau Tschumi Walder mache ihre Arbeit sehr gut, indem sie zuhöre, koordiniere und wenn nötig auch anordne. Sie kenne die rechtlichen Vorgaben und habe bei Anfragen im Präsidialamt höflich und kompetent Auskunft erteilt. Mit der Übergabe eines Blumenstrausses danke er Frau Mirjam Tschumi Walder im Namen des Stadtrates für die grosse Unterstützung. Im Namen des Stadtrates und mit der Übergabe eines Blumenstrausses danke er auch der stillen Schafferin Frau Gaby Heiniger, welche nahezu alles was in der Mühle gesprochen worden sei, zu Papier gebracht habe. Selbstverständlich bedanke er sich auch bei Herrn René Keusen für die logistischen Arbeiten und das Bereitstellen der Infrastruktur im Stadtratssaal.

Nachdem er auf ein gutes ereignisreiches, interessantes und schönes Jahr zurückblicken könne, übergebe er das Stadtratspräsidium in die guten und sicheren Hände seiner Amtsnachfolgerin Frau Stadträtin Beatrice Greber. Sie habe langjährige Parlamentserfahrung und habe ihm zudem im vergangenen Jahr über die Schultern blicken können. Die Fleissarbeit eines Stadtratspräsidenten oder einer Stadtratspräsidentin müsse zuhause, alleine im stillen Kämmerchen erledigt werden. Das Motto das dabei in der Regel für alle Parlamentsmitglieder gelten sollte "Reden ist Silber, Schweigen ist Gold" könne in der Funktion als Stadtratspräsidentin allerdings nicht angewendet werden. Er wünsche Beatrice Greber, welche nebst Frau Marianne Zurlinden, Frau Verena Costa und Frau Dorette Balli-Straub die vierte Frau sei, die dieses Amt innehave, nur das Beste, Geduld, Ausdauer und viel Glück. Frau Beatrice Greber werde im kommenden Jahr viel erleben und viel Neues kennen lernen, so dass sie in einem Jahr wie er heute nach vielen geschlagenen Stadtratssitzungen sagen werde, wie dankbar und schön die Zeit gewesen sei.



## Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

Sein persönliches Amtsantrittsgeschenk an Beatrice Greber bestehe aus einem Zeitgutschein der Folgendes beinhalte:

- Einen Wandertag vom luzerner Hinterland ins Emmental mit ihm als Tourenleiter. Die Wanderung beginne in Luthernbad Ey und führe über die Trachselegg auf den Napf. Dort werde die richtige Höhe erreicht sein, um über die übernächste Geländekammer ins wunderbare Emmental und dessen Hinterland zu schauen. Anschliessend führe der Weg hinunter aufs Niederränzi und wieder hoch aufs Hochänzi, wo ein feines Essen in der Lushütte serviert werde. Nach dem Essen führe der Weg den Wald hinab ins Riedbad.

Er gratuliere Frau Beatrice Greber herzlich für die Wahl als Stadtratspräsidentin 2012 und übergebe ihr den Taktstock für das nächste Jahr.

*(Applaus)*

**Vizestadtpräsidentin Beatrice Greber:** Im Jubiläumsjahr als höchster Langenthaler wirken zu dürfen, sei nebst einer grossen Ehre auch einmalig. Die fünf Höhepunkte im Jubiläumsjahr seien für alle Langenthaler eine grosse Bereicherung gewesen. Unter dem Thema

- "begeistern" seien sich im Januar unter der Moderation von Herrn Röbi Koller Kulturen begegnet
- "bewegen" habe sich Langenthal im Mai unter dem Motto "langenthal bewegt" bewegt
- "beleben" sei im Juni in der Marktgasse eine Seebühne aufgebaut worden
- "begegnen" sei im September der Wuhrplatz eingeweiht worden
- "bilden" sei von Schülern im November ein erfolgreiches Musical aufgeführt worden

Stadtratspräsident Roland Christen habe seine erste Stadtratssitzung am 24. Januar 2011 im Zeichen des Jubiläumsjahres mit einem Kurztheater von Pedro Lenz sehr eindrücklich eröffnet und damit ermöglicht, vom Himmel hinab ins Langenthal des Jahres 1808 zu blicken. Stadtratspräsident Roland Christen habe veranlasst, dass das Theaterstück auch auf der Seebühne in der Marktgasse aufgeführt worden sei.

Stadtratspräsident Roland Christen habe sich super und mit viel Weitblick vorbereitet und so alle Sitzungen kompetent geleitet, wofür sie sich im Namen aller Anwesenden herzlich bedanke.

Vor einem Jahr habe Stadtratspräsident Roland Christen gesagt, dass ihm die Menschen wichtig seien, was er während seines Amtsjahres mehrfach bewiesen habe. Bei zwei Stadratskollegen (Fritz Fiechter sel. und Erich Burri sel.) sei er mehrmals am Sterbebett gestanden. In solchen Stunden sei besonders spürbar, was im Leben wichtig sei. Stadtratspräsident Roland Christen habe auch den Angehörigen der Verstorbenen in diesen schweren Stunden Beistand geleistet.

Stadtratspräsident Roland Christen habe auch Begeisterung, Freude und Dankbarkeit vermittelt, weshalb ihm am 9. Mai 2011 das Langenthaler Parlament singend zum Geburtstag gratuliert habe. Mit der Übergabe eines kleinen Geschenkes (ein von Steinhauer Wyler ausgehöhlter Stein von der Baustelle des Wuhrplatzes mit einer eingesetzten Schneerose bzw. Christrose) wünsche sie Roland Christen, dass ihn die schönen Erinnerungen an sein Amtsjahr noch lange begleiten mögen. Die Schneerose bzw. Christrose sei die einzige Pflanze, die im Winter blühe, womit sie ihren grossen Auftritt habe, wenn sich alle anderen Pflanzen im Winterschlaf befinden. Stadtratspräsident Roland Christen habe das ganze Jahr grosse Auftritte gehabt und diese super und kompetent über die Bühne gebracht.

Sie finde das Überraschungsgeschenk von Stadtratspräsident Roland Christen an sie (Zeitgutschein für eine Wanderung) sehr gelungen und freue sich darauf, den Zeitgutschein einzulösen.

Nachdem am heutigen Abend die Sitzung mit dem Glockenton beendet sein werde, werde Stadtratspräsident Roland Christen das anschliessende Weihnachtsessen gelöst und mit einem guten Gefühl geniessen können. Im Namen aller wünsche sie Roland Christen sowie seiner Familie erholsame Festtage und alles Gute im kommenden Jahr.

*(Applaus)*



## Stadtrat

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 19. Dezember 2011

**Stadtratspräsident Roland Christen** dankt der Vizestadtratspräsidentin Beatrice Greber für die sympathischen Worte, die er in reiner Erfüllung seiner Pflicht eigentlich gar nicht verdient habe, zumal er ein Mensch sei, der was er tue, recht tun wolle. Sollte ihm dies während seiner Amtszeit gelungen sein, dann sei er froh.

Dem PvB maxi.mumm danke er herzlich für das Weihnachtsgeschenk an alle Parlamentsmitglieder (kleine Engelsfigur). Die anwesenden Herren Reto Müller, Gemeinderat und Adrian Vonrüti, Vorsteher Sozialamt, seien gebeten, den Dank an das PvB maxi.mumm weiterzuleiten.

Für die Sitzungsteilnehmenden finde im Anschluss an die Stadtratssitzung (ab 20.00 Uhr) das gemeinsame Weihnachtsessen im Parkhotel Langenthal statt.

Das Feldegg-Chörli Langenthal werde noch ein Lied anstimmen. Mit dem Ausklang des Liedes werde die Sitzung geschlossen.

*(Applaus)*

**Beat Kull, Dirigent Feldegg-Chörli Langenthal** dankt für die Gelegenheit, den abtretenden Stadtratspräsidenten 2011, welcher ein aktives Mitglied des Feldegg-Chörli sei, mit einem weiteren Lied verabschieden zu dürfen.

**Das Feldegg-Chörli Langenthal** singt das Jodellied "Bärgarve".

*(Applaus)*